

## MARIENSÄULE

Am bekanntesten unter den Bildstöcken, Säulen und Kreuzen in Neustift am Walde und künstlerisch am bedeutendsten ist die Mariensäule in der Mitterwurzergasse. Hier wird die Gottesmutter so dargestellt, wie es im Barockzeitalter am beliebtesten war: als „Immaculata“, als Unbefleckte. Maria steht auf der Weltkugel, um die sich die Schlange windet: das Bild ist der Genesis entnommen, und dieses Zitat ist auch auf dem Sockel der Säule zu lesen:

ICH WILL  
FEINDSCHAFT SEZEN  
ZWISCHEN DIER O SCH-  
LANGE UND DEM WEIB UND  
ZWISCHEN DEINEN SAMEN  
UND IHREN SAMEN SIE  
WIRD DIER DEN KOPF  
ZERTRETEN  
I B MOSES CAP7III V XV

Die mariologische Aussage, die unsere Statue nahe legt, lässt vermuten, dass bei der Konzeption und Ausführung ein bedeutender Künstler am Werk gewesen sein muss. Dafür spricht auch die sorgfältige Ausarbeitung der Figur, der Faltenwurf, der Ausdruck des Gesichts. Die Mariensäule wird dem Bildhauer Paul Strudel zugeschrieben, der einen Teil der Arbeiten an der „Pestsäule“ am Graben ausführte. Die „Fides“ der Pestsäule – die Gestalt des Glaubens, der die Pest besiegt – weist Ähnlichkeiten mit der Maria unserer Säule auf. Allerdings sind auch deutliche stilistische Unterschiede zu erkennen, so in der Art, wie der Künstler den Faltenwurf des Gewandes behandelt.

Welche Motivation führte dazu, hier eine Mariensäule zu errichten? Der eine der beiden steinernen Gitterpfeiler, von denen die Säule begrenzt wird, trägt die Jahreszahl 1697. Der linke Pfeiler ist alt, vermutlich so alt wie die Säule, der andere wurde 1937 gesetzt. Auf jedem der Pfeiler ist bei der Jahreszahl eine Weintraube angebracht. Welches Ereignis gab es 1697 in Neustift, das Grund für die Errichtung der Säule gewesen sein könnte? Die Deutung liegt nahe, dass der Anlass für die Aufstellung der Säule die Beendigung der Pest gewesen sei. Das große Pestjahr allerdings, unter dem die Gemeinden Neustift und Salmansdorf besonders zu leiden hatten, war 1679. Das letzte Viertel des 17. Jahrhunderts hatte Wien und auch Neustift und Salmansdorf viel Schwebes gebracht, durch die Pest und die Türken waren die Bewohner der beiden Gemeinden dezimiert worden. Am Ende des Jahrhunderts schien man wieder

etwas aufatmen zu können. Es ist also durchaus verständlich, dass man jetzt dankbar daran ging, die in der Zeit der Not versprochene Säule zu errichten. Auch – oder gerade, weil – 1697 kein besonderes Jahr war. Und es kann sehr wohl sein, dass die Beendigung beider Gefahren gemeint war: Pest und Türkeneinfall.

Bei den Fronleichnamprozessionen wird traditionsgemäß ein Altar bei der Mariensäule errichtet. Dass früher dort auch eine Station der Bittgänge war, erzählt die Pfarrchronik aus dem Jahr 1851.

Keine schauerlichen Begebenheiten und keine welthistorischen Ereignisse knüpfen sich an diese Säule, aber Ferdinand Raimund und seine Toni Wagner schworen einander hier in den Abendstunden des 10. September 1821 ewige Treue. Dass Raimund seinen Schwur gehalten hat, erfahren wir aus Briefen der Jahre 1827 und 1829. Er schreibt: „Vergiss nicht, daß das der Monat ist, wo wir unsere heilige Mutter besuchen und den Kranz der Treue zu ihren Füßen niederlegen müssen. Ich fahre heute vielleicht in diese mir ewig unvergessliche Gegend. Nirgends tritt mir Dein Bild so schön entgegen, als in dem sanften Tale von Neustift, und eine unwillkürliche Schwärmerei ergreift mich stets schon bei dem Gedanken an dasselbe. (...) Dieser Herbst erinnert mich wieder an unsere angenehmen Spaziergänge in Neustift, ich habe es neulich schon besucht und unser Tal blüht noch so schön wie unsere Liebe.“

© Hannes Trinkl



Seit dem Jahr 1697, wie die Inschrift auf dem linken Begleitstein zeigt, stand die Mariensäule inmitten der Neustifter Weinberge. Nun wurde sie von der Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 7) erstmals komplett abgebaut, um in der Werkstatt von Grund auf renoviert zu werden. Die Mariensäule wurde im Laufe ihrer 322-jährigen Geschichte schon mehrmals renoviert, aber immer an Ort und Stelle.

## PFARRKALENDER WINTER/FRÜHJAHR 2019 / 20

**Sonntag, 22. Dezember**  
9:30 Uhr Adventmesse mit dem Chor  
*PURE VOICES*

**Dienstag, 24. Dezember**  
**HEILIGER ABEND**

**16:00 Uhr Krippenspiel  
und Kindermette**

**6.30 p.m. Holy Mass in English**

**22:00 Uhr Weihnachtssingen**

**22:30 Uhr Christmette**  
anschl. Glühweinstand vor der Kirche

**Mittwoch, 25. Dezember**  
**CHRISTTAG**

9:30 Uhr Hl. Messe - Pfarrkaffee

**Donnerstag, 26. Dezember**  
**STEPHANITAG**  
9:30 Uhr Hl. Messe - Pfarrkaffee

**Dienstag, 31. Dezember**  
**SILVESTER**  
18:00 Uhr Jahresschlussmesse  
zweisprachig – Deutsch und Englisch

**Mittwoch, 1. Jänner**  
**FEST DER GOTTESMUTTER MARIA**  
9:30 Uhr Hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee

**Montag, 6. Jänner**  
**HL. DREI KÖNIGE**

9:30 Uhr Hl. Messe  
mit unseren Sternsängern

### Katholisches Bildungswerk

Dienstag 3. März 2020 um 19:30 Uhr

**„Madagaskar“**  
*Auf den Spuren der Lemuren*  
Mag. Thomas Knob

### Kultur & mehr für Alt und Jung

**„Heringschmaus“**  
„Eischer's Kronenstüberl“  
1190 Wien, Neustift am Walde 87  
Dienstag, 25. Februar 2020 ab 18:00 Uhr

**„Kreuzwegandacht“**  
Freitag, 27. März 2020 um 18:00 Uhr

### PFARRFAMILYFASCHING Sonntag, 26. Jänner 2020 um 15:00 Uhr

### PFARRFASCHINGSBRUNCH Sonntag, 1. März 2020 nach dem Pfarrcafé

#### Familienmesse

Montag, 6. Jänner (Sternsingermesse)  
jeweils sonntags 9:30 Uhr:  
1. März, 10. Mai, 7. Juni

#### „Windelkracher“ & „Krachmacher“

mittwochs 15:30 – 17:30 Uhr

#### Come2stay

jeweils um 19:00 Uhr  
17. Jänner-Gschnas, 17. Februar-Karibischer Abend, 10. März-Biblische Kräuter, 22. April-Emmauspaziergang, 14. Mai-Schnitzeljagd, 19. Juni-Picknick

### Sonntagsmesse

jeweils 9:30 Uhr (anschl. Pfarrkaffee), 17:00 Uhr in englischer Sprache,  
Vorabendmesse samstags 18:00 Uhr

**Kontakt:** Pfarre Neustift am Walde, 1190 Wien, Kanzlei: Eyblergasse 1  
Pfarrheim/-saal: Rathstraße 43 Tel. 01 / 440 13 40, Fax 01 / 440 13 40 - 14  
E-Mail: kanzlei@pfarrenewstift.at Homepage: www.pfarrenewstift.at  
**Kanzleistunden:** montags 8:00-12:00 Uhr (Anmeldung erbeten)  
**Spendenkonto:** Erste Bank, IBAN: AT37 2011 1000 0520 1802

WINTER / FRÜHJAHR - 2019 / 20

## MITTEILUNGEN DER PFARRE NEUSTIFT AM WALDE

www.pfarrenewstift.at



Lieber Pater Reji!

Wie bereitest Du Dich persönlich auf das Weihnachtsfest vor? Welche Vorbereitungen sind in der Pfarre notwendig?

*Ich komme aus einem anderen Kulturkreis und aus einer anderen liturgischen Tradition. Bei uns verzichten viele Menschen in der Adventzeit auf Fleisch und Fisch und bereiten sich so auf dieses große christliche Fest vor. In Österreich ist ein solcher Verzicht eher nur vor Ostern üblich. Ich persönlich verbringe im Advent mehr Zeit als üblich in unserer schönen Pfarrkirche. Es ist für mich eine Zeit, in der ich gerne an liebe Menschen denke. Ich bete für sie und versuche persönlich meine Weihnachtswünsche zu übermitteln. Natürlich ist im Advent viel los in unserer Pfarre, es gibt ja schließlich viel für Weihnachten vorzubereiten, aber das Wichtigste, denke ich, ist eine innere persönliche Vorbereitung. Wir sollten uns ausreichend Zeit dafür nehmen. Unsere Herzen sollen bereit sein, um speziell am Heiligen Abend Jesus aufnehmen zu können.*

Die Weihnachtszeit ist leider ein Fest des Konsumrausches geworden. Wie kann es uns wieder verstärkt gelingen, uns auf den christlichen Kern zu fokussieren?

*Eigentlich ist Weihnachten das Fest des großen Opfers. Im Philipperbrief hat es Paulus auf wunderbare Weise geschrieben: Er – Jesus - war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. (Phi 2, 6-7). Es gibt so viele Menschen, die sich für das Jesuskind aufgeopfert haben. Maria und Joseph sind ein gutes Beispiel dafür. Gerade wenn wir alle an Konsumdenken und wenn wir zu einer Konsum-*

*gesellschaft werden, ist es sehr wichtig zu wissen, wie das erste Weihnachten war. Es ist enorm wichtig an das erste Weihnachten zu denken, um den Kern dieses Festes zu erkennen. In den ersten Jahrhunderten war es noch kein Fest des Konsums, sondern es war ein Fest des Teilens. Denken wir daran und wir werden, trotz des heutigen Lärms dieses Festes, in unseren Herzen eine innere Ruhe erfahren können.*

Man sagt, das Schönste an Weihnachten sei die Vorfriede der Kinder. Worauf freust Du Dich am meisten?

*Weihnachten ist ein Fest der Kinder. Ich erinnere mich gerne an meine eigene Kindheit zurück, wie ich mich gemeinsam mit anderen darauf vorbereitet habe. Als Kinder hatten wir eine große Freude daran, die Krippe aufzubauen und den Stern zu basteln. Wir haben uns genauso gefreut, wie Kinder sich freuen, wenn ein kleiner Bruder oder eine kleine Schwester geboren wird. Damals sind wir jeden Tag im Advent voller Vorfriede in die Kirche gelaufen. Es war ein kilometerlanger Fußweg, aber uns trieb die Vorfriede an, weil wir wussten, dass zu Weihnachten etwas ganz Besonderes passieren wird. Weil wir Kinder so brav waren und regelmäßig in die Kirche gekommen sind, haben wir von unserem Pfarrer am Heiligen Abend ein kleines Geschenk bekommen. Ich habe mich darüber sehr gefreut. Und ich freue mich heute wie damals über die schönen Feiern in der Kirche. Besonders die Kindermette, das Weihnachtssingen und die Christmette am Heiligen Abend bereiten mir Jahr für Jahr große Freude. Es ist sehr schön dieses Fest in einer Gemeinschaft, mit der Pfarrgemeinde zu begehen.*

(→ bitte umblättern)

### Frohe und gesegnete Weihachten!

Herzliche Einladung zur Mitfeier bei uns in der Pfarre Neustift am Walde!

**Heiliger Abend**  
**16:00 Krippenspiel und  
Kindermette**  
**18:30 Mette in English**  
**22:00 Weihnachtssingen**  
**22:30 Mette, anschl. Glühwein**

ZUGESTELLT DURCH WWW.POST.AT



(→Fortsetzung)

Welche pastorale Schwerpunktsetzung erscheint Dir für Neustift im kommenden Jahr wichtig?

**Der erste Pastorale Schwerpunkt ist die Visitation durch Weihbischof Franz Scharl im nächsten Jahr. Wir haben als Pfarre und als Pfarrgemeinde dafür einiges vorzubereiten. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Intensivierung der bereits begonnen Arbeit mit Jugendlichen und Jungfamilien. Ich habe eine Vision und träume davon, wie unsere Pfarre in 25 Jahren aussehen wird. Eine große Aufgabe von uns allen ist es, sich um unsere heranwachsende Generation zu kümmern, sie für die Pfarre zu gewinnen und in ihr eine besondere Liebe für die Pfarre und das Pfarrleben einzupflanzen. Wenn ich höre, dass die Kirche auf allen Kontinenten wachse, außer in Europa, so stimmt mich das sehr traurig. Mein größter Wunsch wäre, dass zumindest die Kirche in Neustift am Walde wachse.**

Deine Ziele für das Jahr 2020?

**Ich habe mir zwei Ziele gesetzt. Es gibt so viele Menschen, die am sogenannten Rand der Pfarre leben und diese zu erreichen und in das Pfarrleben zu integrieren wäre mir sehr wichtig. Zum anderen wäre da aber auch die universale Mission der Kirche. Wir dürfen nie vergessen, dass wir ein Teil einer universalen Kirche sind. Wir setzen caritative Aktionen um Kinder in Lateinamerika und in Afrika, dort insbesondere durch ein Schulprojekt im Tschad, zu unterstützen. Diese sollen fortgesetzt und intensiviert werden.**

Unsere Pfarre zeichnet sich durch ein sehr vielfältiges Pfarrleben außerhalb der Messfeiern aus. Welche Bedeutung haben diese Aktivitäten?

**Kardinal Schönborn sagt immer, dass die Mission stets vorrangig sei: Wir haben ein vielfältiges Pfarrleben in Neustift. Und das, was wir machen ist unsere Mission und unser Auftrag als Christen. Wir schöpfen Kraft aus der Eucharistie und verteilen diese weiter. Unlängst erzählte mir jemand, dass er unsere Homepage gesehen habe und von den vielen Aktivitäten beeindruckt war. „Ich habe mir einmal die Homepage der Pfarre Neustift am Walde angeschaut. Sie ist voll mit vielen Programmen“. Es ist ein guter Weg, um viele Menschen auf uns aufmerksam zu machen, zu erreichen und für unsere Pfarre zu gewinnen.**

#### WAS WURDE AUS ...

**Philip Sibichen** (Moderator 2006-2017) Er war zunächst in einem Priesterseminar im Süden Indiens für wirtschaftliche Belange zuständig. Seit Sommer ist er in

Bangalore am „Indian institute of spirituality“ seines Ordens, der Missionare des Heiligen Franz von Sales. Er erledigt dort administrative Tätigkeiten, hält Vorlesungen und lehrt Deutsch als Fremdsprache.

**Jan Lange** (Pfarrer 1992-2003)

Er lebt gemeinsam mit fünf anderen Priestern im Pfarrhof von Drezdenko in Großpolen. Unlängst bekam er Besuch aus



Neustift. Diesem erzählte er, dass er schon als Kaplan in Drezdenko tätig gewesen sei. Damals habe er einen Diaprojektor aus Deutschland geholt, um Liedtexte projizieren zu können. Regelmäßig skype er mit seinem jüngeren Bruder und einmal im Jahr führe ihn sein Urlaub zurück nach Hause, in die Umgebung seiner Kindheit, nach Gdinja. Zu tun habe er genug. Messe lesen, Beichte hören und dann noch seine Übersetzungsarbeiten. Zunächst übersetzte er Augustinus, Ambrosius und andere Kirchenväter ins Polnische. Zu tippen am Computer habe er dabei nichts, er verwende ein Diktierprogramm. Derzeit arbeite er an den Büchern von Bischof Krätzl. An eine Veröffentlichung denke er aber nicht. Sehr froh sei er, keine Kanzleidienste mehr machen zu müssen. Elf Jahre lang sei er Pfarrer von Neustift gewesen. Er habe aber auch acht Jahre die polnische Gemeinde in Birmingham betreut. Pastorale Kinder- und Jugendarbeit sei ihm immer wichtig gewesen. Er freue sich, dass es damit in Neustift so gut läuft.

#### FUSSWALLFAHRT

Wie seit 37 Jahren werden wir auch nächstes Jahr wieder zu Fuß unterwegs sein. Wir gehen diesmal von 26. bis 28. Juni 2020 zu der über 600 Jahre alten Wallfahrtskirche Sankt Wolfgang bei Weitra, die wir schon bei unserer 29. Wallfahrt im Jahre 2011 als Ziel gewählt hatten. Wie schon gewohnt, sind verschiedene Tagesetappen mit unterschiedlichen Anforderungen geplant, sodass es für Jung und Alt möglich ist, mit zu pilgern.

Am Freitag geht es von Zwettl, beziehungsweise von Jagenbach, nach Großschönau. Dort werden wir unsere müden Glieder zwei Nächte in einem Quartier, und zwar im Schönauerhof zur Ruhe betten können. Für unterwegs werden wir eine gemeinsame Andacht bei der Preindlmühle und für abends eine Messe in der Pfarrkirche von Großschönau vorbereiten. Am Samstag gehen wir nach Sankt Martin im Lainsitztal, wo wir in der Pfarrkirche zum hl. Martin eine Messe feiern werden.



St. Wolfgang – Fußwallfahrt 2011

Am Sonntag pilgern wir zur Wallfahrtskirche Sankt Wolfgang bei Weitra, wo wir unsere Abschlussmesse mit den Nachkommenden feiern. Ein gemeinsames Mittagessen in St. Wolfgang oder in Weitra wird unsere Wallfahrt beenden.

Info: Karl Wagner 0664/4014479  
Hannes Trinkl 0664/834 2204

#### BEI UNS IST IMMER WAS LOS

„Die Menschen gehen gern ins Theater, sie gehen gern ins Casino – aber sie gehen nicht gern in die Kirche. Und warum? Weil es hier so sterbenslangweilig ist!“

So lautet eine Textpassage aus dem Musical Sister Act - gesprochen von Deloris van Cartier, einer Nachtclubsängerin, die im Rahmen eines Zeugenschutzprogrammes als Schwester Mary Claren in einem Nonnenkloster in einem herabgekommenen Viertel in Philadelphia unterkommt. Dort bringt sie mit ihren unkonventionellen Ansichten und kreativen Ideen erfolgreich Stimmung in die verstaubten Gottesdienste. Der Erfolg lässt nicht lange auf sich warten und spricht sich sogar bis in den Vatikan durch.

Was hat das aber mit der Pfarre Neustift zu tun? Niemand genießt bei uns ein Zeugenschutzprogramm, - und Neustift ist auch kein herabgekommenes Viertel von Wien. Aber auch wir schätzen uns glücklich jemanden mit der Kreativität und der Energie einer Mary Claren zu haben! Seit langem engagiert sich Bettina Schilling-Unifusser in und für die Pfarre Neustift. Unter Pfarrer Jan Lange brachte sie sich zunächst in der Firmvorbereitung ein, organisierte Vorbereitungswochenenden für Firmkandidatinnen und -kandidaten, war aktiv an der pfarrlichen Vorbereitung und Durchführung des Taizé Jugendtreffens 1997 in Wien beteiligt. Die „Find, found follow – Gottesdienste“ der Diözesanjugend wurden sodann von ihr maßgeblich mitgestaltet. Sukzessive erweiterte sie ihren Tätigkeitsbereich, stellte sich erfolgreich der Wahl zum Pfarrgemeinderat und ihre

Ideen sind heute nicht mehr aus dem Pfarrleben wegzudenken. Nicht immer konfliktfrei, stellten sich doch immer wieder Skeptiker ihrem progressiven Agieren in den Weg. Diese werden aber ob ihres Erfolges immer leiser. Der Zustrom zu den von ihr ins Leben gerufenen Kinderaktivitäten – Kinderkirche, Windelkracher- und Krachmacherguppe - ist nur mehr schwer zu übersehen. Und auch viele andere weit über die Kinder- und Jugendarbeit hinausgehende Aspekte des pfarrlichen Lebens tragen ihre Handschrift: Familienmessen, Come2stay, 14 Schritte bis Ostern, ...

Kirche darf durchaus modern sein, ohne dabei etwas von ihren christlichen Kernaufgaben einbüßen zu müssen. Diesen Weg wollen wir in Neustift mutig weiter gehen und dabei nicht vergessen, dass eine Person das allein nicht bewerkstelligen kann. Helfen und unterstützen wir sie dort wo es möglich und notwendig ist, damit unsere Pfarre noch lebendiger und bunter wird!

#### PFARRE BEWEGT

Seit einiger Zeit treffen sich Mitglieder und vor allem Mitgliederinnen unserer Pfarrgemeinde allen Alters zu unserem neuen Programmpunkt „Pfarre bewegt“. Dieser Treffpunkt findet meistens freitags um 16:00 statt. Im Mittelpunkt bei diesen Treffen steht das gemeinsame Bewegen und vor allem die Freude an der Bewegung. Denn gemeinsam macht alles mehr Spaß!



Je nach Wünschen der Teilnehmer\*innen und natürlich auch Wetterlage wird gemeinsam das Programm festgelegt: manchmal tanzen wir zu lateinamerikanischen Rhythmen und aktuellen Hits mit einfachen Basis-Choreographien nach Zumba®, die für alle geeignet sind und allen Spaß machen; manchmal genießen wir die wunderbare Lage von Neustift bei einer gemeinsamen Runde „Nordic Walking“; manchmal konzentrieren wir uns ganz auf unseren Körper mit ruhigen und fließenden Bewegungen bei einer Einheit Qigong und Tai Ci.

Wir würden uns sehr freuen, noch mehr Mitglieder\*innen unserer Pfarre mit unserem Angebot zur Freude an der gemeinsamen Bewegung motivieren zu können. Unsere gemeinsamen Treffen finden bei einer Mindest-Teilnehmer\*innen-Anzahl

von vier Bewegungsbegeisterten statt! Die Termine werden immer im Monat davor gemeinsam festgelegt und sind auf der Homepage der Pfarre zu finden. Weitere Informationen dazu finden sich auch auf der Facebook-Seite der Pfarre und in unserer Come2stay-WhatsApp-Gruppe.

Wir freuen uns auf zahlreiches Kommen!!! Anmeldungen bitte bis Mittwoch vor dem jeweiligen Termin: annick.danner@gmx.at, 0676/4195076 oder über Facebook und WhatsApp  
Annick Danner

#### SYROMALABARISCHE MESSE

Glaube verbindet, dies zeigte sich bei der Messfeier im syromalabarischen Ritus am 16. November, zelebriert von Pater Reji und Pater Wilson. Vor allem die rhythmischen stimmungsvollen Gesänge beeindruckten. Das aus England stammende Lied „Näher mein Gott zu Dir“, welches sowohl in Indien als auch in unserem Kulturkreis bekannt ist, wurde abschließend auf Deutsch und auf Malayalam, einer Sprache Keralas, gesungen. Es zeigte, dass traditionelle Lieder durchaus eine moderne Interpretation und Instrumentalisierung vertragen.



P. Reji, P. Jackson und Pater Wilson

Das anschließende indische Fest im Pfarrheim, welches ob des Zustroms aus allen Nähten zu platzen drohte, wurde zu einem kulturellen – und Dank Pater Rejis Kochkünsten – auch zu einem kulinarischen Hochgenuss.

#### KURZ NOTIERT

Die **Erstkommunionsvorbereitung** hat mit acht großartigen Burschen hat bereits begonnen. Die Erstkommunion wird am **19. April 2020** in der Pfarre Neustift stattfinden.



Kuscheltiere wurden mit Begeisterung am 2. Oktober „getauft“ und in die Gemeinschaft aufgenommen“

Mit dem **PfarrFamily&Friendswochenende** im September in Oberleis starteten wir mit Elan ins neue Arbeitsjahr.

Der **Ritterorden vom Heiligen Grab** fand sich am 8. September zu einem Gottesdienst in unserer Pfarrkirche ein.

Die beiden **Theateraufführungen** – „Gott des Gemetzels“ der Gruppo Mobile und „Der Löwe, der nicht bis drei zählen konnte“, dargeboten von den Jüngsten der Pfarre – erfuhren einen großen Zustrom.



Mit ihrer geschmückten Hauerkrone und mit Speis und Trank für die Agape kamen die Neustifter Winzer zum **Erntedankgottesdienst** am 13. Oktober.

Ob „Glaubenszeugnisse im Angesicht des NS-Terrors“ oder „Berlin - 30 Jahre nach dem Mauerfall“, das **Bildungswerk** wartet stets mit interessanten Themen auf.

Am 6. November gab es eine **Martinsfeier und einen -umzug** mit mystischer Beleuchtung im Rahmen der Windelkracher- und Krachmacherrunde. 17 Kinder kamen, sangen, spielten und teilten.

Das **Ding** ist etwas für unsere **Youngsters**, die mit der Pfarre verbunden sind und für alle, die es noch werden wollen. Hier werden - wie bei Come2stay 😊 - regelmäßig gemeinsame Aktivitäten stattfinden. Beim ersten Treffen lernten wir einander noch ein bisschen besser kennen und bereiteten - so ganz nebenbei - die **Jugendmesse** vom 9. November vor. Wir freuen uns über den gelungenen Start!

Bei der diesjährigen **Adventkinderaktion** sammeln wir - psst noch geheim - Teile für eine Laterne. Die Fenster dieser besonderen Laterne sind passend zum Thema: Scheint Gott auch durch dich? gestaltet. Es geht in der Adventzeit darum, für Gott die Türe zum eigenen Herzen zu öffnen und dann ein Licht für andere zu werden. Diese zentrale Frage stellt sich jedem, der sich überlegt: „Was geht mich die Weihnachtsgeschichte heute noch an?“ Jesus, das Licht der Welt, hat seine Strahlkraft behalten und wir können es verbreiten. Alle sind aufgerufen, nicht nur zur Kindermette vorbeizukommen und sich von der Gemeinschaft und den heilbringenden Geschichten und existenziellen Fragen ansprechen zu lassen. Pfarre ist und wird durch uns lebendig.

Besinnliche und nachdenkliche Texte brachte **Albert Fortell** bei einer **Adventlesung** am 8. Dezember zu Gehör.

Mehr dazu auf unserer Homepage:  
www.pfarreneustift.at